

**Sebastian Göb**

## Formen der Vergangenheitsbewältigung in der Postmodernen Literatur

Ian McEwan „Atonement“ und Kazuo Ishiguro „The  
Remains of The Day“

**Magisterarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

### **Impressum:**

Copyright © 2010 GRIN Verlag  
ISBN: 9783346337962

### **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/981676>

**Sebastian Göb**

## **Formen der Vergangenheitsbewältigung in der Postmodernen Literatur**

**Ian McEwan „Atonement“ und Kazuo Ishiguro „The Remains of The Day“**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

# **Abschlussarbeit**

zur Erlangung des Magister Artium

an der Johann Wolfgang Goethe-  
Universität Institut für England- und  
Amerikastudien

Thema:

**Schuld und Verdrängung – Sühne und Einsicht**  
**Formen der Vergangenheitsbewältigung in der Postmodernen Literatur**

vorgelegt von: Sebastian Göb

Einreichungsdatum: 28.07.2010

**Schuld und Verdrängung - Sühne und Einsicht**  
**Formen der Vergangenheitsbewältigung in der Postmodernen Literatur**

Ian McEwan „*Atonement*“

Kazuo Ishiguro „*The Remains of The Day*“

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	1
<b>2. Theoretische Grundlagen</b>	
2.1. Problematisierung des Begriffes „Postmoderne“ .....	5
2.2. Narratologischer Ansatz .....	12
2.2.1. Zeit .....	12
2.2.2. Modus.....	14
2.2.3. Stimme .....	15
2.2.4. Der problematische Erzähler – Unzuverlässiges Erzählen .....	16
2.3. Theoretische Überlegungen zum Gedächtnis und Erinnern.....	19
2.4. Schuld und Sühne - Ein vieldimensioniertes Begriffspaar.....	27
2.4.1. Theologisch .....	28
2.4.2. Psychologisch.....	29
2.4.3. Philosophisch – Ethisch – Moralisch .....	31
2.5. Abwehrmechanismen der Psyche.....	33



### 3. Anwendung der Theorie

#### 3.1. *The Remains of the Day*

3.1.1. Autor und Werk.....	36
3.1.2. Zentrale Motive: Würde – Loyalität - Pflicht - <i>Great Butler</i> .....	38
3.1.3. Narrative Situation in <i>The Remains of the Day</i>	
3.1.3.1. Zeit / Modus / Stimme.....	41
3.1.3.2. Butler Stevens als unzuverlässiger Erzähler .....	44
3.1.3.3. Sprache und Stil .....	50
3.1.4. „I Remain Fascinated by Memory“ Erinnerung und Gedächtnis.....	52
3.1.5. Schuld, Verdrängung und Selbst-Betrug bei Stevens .....	56
3.1.5.1. Politischer historischer Kontext .....	56
3.1.5.2. Privater sozialer Kontext .....	58
3.1.6. Sühne und Einsicht bei Stevens .....	62
3.1.6.1. Politischer historischer Kontext.....	62
3.1.6.2. Privater sozialer Kontext.....	63

### 3.2. *Atonement*

3.2.1. Autor und Werk.....	66
3.2.2. Brionys „crime“ als Folge bestimmter Umstände.....	68
3.2.2.1. Das „Zerstörungspotenzial der Fantasie“ Literarische Ambitionen der jungen Briony.....	68
3.2.2.2. „Die unheimliche Zone zwischen Kindheit und Erwachsensein“ Die 13-jährige Briony.....	71
3.2.3. Narrative Situation in <i>Atonement</i>	
3.2.3.1. Zeit / Modus / Stimme .....	74
3.2.3.2. Zur Bedeutung metafikционаler Elemente in <i>Atonement</i> .....	76
3.2.3.3. Briony Tallis als unzuverlässige Erzählerin .....	79
3.2.3.4. Sprache und Stil.....	80
3.2.4. Erinnerung und Gedächtnis in <i>Atonement</i> .....	83
3.2.5. Die Schuldfrage bei Briony .....	86
3.2.6. Der Sühne-Gedanke bei Briony .....	90
<b>4. Zusammenfassung – Fazit.....</b>	<b>94</b>
<b>5. Bibliographie.....</b>	<b>104</b>

## 1. Einleitung

*Wir sehen, wie in einem durchsichtigen himmelblau klaren See,  
die verlorenen Tage der Vergangenheit schimmern.  
Ach, die glänzende Klarheit täuscht über die Erreichbarkeit der Tiefe!*<sup>1</sup>

Dieser Aphorismus aus Karl Gutzkows „Vom Baum der Erkenntnis“ verweist auf die Problematik, sich der eigenen Vergangenheit zu nähern, und damit gleichermaßen auf den zentralen Themenbereich dieser Arbeit. Der Blick bzw. der Rückblick auf die persönliche Vergangenheit, das heißt das Erinnern an Geschehnisse, Begebenheiten und Handlungen, ist stets persönlich geprägt. Die Art und Weise, wie man sich erinnert, Umfang, Tiefe, Klarheit und Eindeutigkeit, was man zulässt, ob bewusst oder unbewusst, ist individuell geprägt und lässt Rückschlüsse auf die erinnernde Persönlichkeit zu. Dies gilt umso mehr, wenn das, woran man sich erinnert, für das sich erinnernde Individuum negativ besetzt ist, wenn es also um persönliche Schuld geht. Die beiden Möglichkeiten, mit ihr erinnernd umzugehen, sind Verdrängung oder Einsicht und Sühne. Damit ist der Themenbereich der Arbeit nicht nur genannt, sondern auch zugleich eingegrenzt.

Da die Vergangenheitsbewältigung ein zutiefst menschliches Thema ist, wird dieses auch immer wieder zum Gegenstand der Literatur. Der Versuch, Formen des Erinnerns und des Umgangs mit der eigenen Vergangenheit darzustellen, damit also einen wesentlichen Aspekt des menschlichen Lebens zu zeigen, begrenzt sich demzufolge nicht auf eine bestimmte Zeitspanne oder literarische Epoche. Die angesprochene Problematik soll in dieser Arbeit im Bereich der postmodernen Literatur untersucht werden. Da der Darstellungsumfang einer derartigen Arbeit beschränkt ist und eine Vielzahl von Werken die Möglichkeit bieten, zum Gegenstand der Analyse zu werden, ist es notwendig, eine Auswahl zu treffen. Die beiden untersuchten Werke „*The Remains of the Day*“ von Kazuo Ishiguro und „*Atonement*“ von Ian McEwan wurden ausgewählt, da sie nicht nur Werke der Gegenwart sind, sondern in ihnen auch die Thematik der Vergangenheitsbewältigung literarisch dargestellt bzw. aufgearbeitet wird. Auch spielt in ihnen die Erinnerung, ebenso wie die Frage nach Schuld und Verdrängung sowie Sühne und Einsicht eine zentrale Rolle. Die Arbeit setzt sich demnach zum Ziel, die Aspekte Schuld und Verdrängung bzw. Sühne und Einsicht als Formen der Vergangenheitsbewältigung in der postmodernen Literatur am Beispiel der genannten Werke zu analysieren und aufzuzeigen.

---

<sup>1</sup> Aus: Karl Ferdinand Gutzkow, *Vom Baum der Erkenntnis*. Zitiert aus:  
[http://www.aphorismen.de/display\\_aphorismen.php](http://www.aphorismen.de/display_aphorismen.php), Suchworte: Gutzkow, Vergangenheit, 10.07.2010

Die Struktur der Arbeit setzt sich aus drei Teilen zusammen. Im ersten Teil werden wesentliche theoretische Aspekte bzw. Grundlagen aufgezeigt, um ein Instrumentarium zu erhalten, mit dessen Hilfe es möglich ist, die beiden Werke bezüglich ihrer Inhalte und ihrer erzähltechnischen Merkmale auf die Problemstellung hin zu untersuchen. Dabei wird ebenfalls eine Auswahl vorgenommen, sodass ausschließlich theoretische Elemente verwendet werden, die dazu dienen, die Zielsetzung zu erreichen. In diesem Zusammenhang ist die Interdisziplinarität als ein wichtiges Kennzeichen dieser Arbeit zu nennen, da die Ausgangsfrage mit Hilfe von Ansätzen und Denkweisen aus den Bereichen der Religion, der Philosophie und der Literaturwissenschaft, aber auch aus sogenannten lebenswissenschaftlichen Bereichen, wie z. B. der Medizin, beantwortet werden soll. Hinsichtlich einer Legitimierung dieser Vorgehensweise kann auf die Aussage von Jacques Derrida in seinem Aufsatz „Diese merkwürdige Institution namens Literatur“ verwiesen werden, in dem er anmerkt: „[d]er literarische Text sei dadurch gekennzeichnet, dass er seinen Bezug auf die reale Welt (die Möglichkeit einer ‚transzendenten‘ Lektüre, seine Referenz) nicht leugne [...]“<sup>2</sup>. Im zweiten Teil der Arbeit stehen die beiden Romane im Mittelpunkt der Untersuchung. Die zuvor erarbeiteten und dargestellten theoretischen Ergebnisse werden dabei als Grundlage der Analyse genutzt. Ziel ist es, aufzuzeigen, auf welche Art und Weise die beiden Autoren das Thema Vergangenheitsbewältigung literarisch umgesetzt haben. Im dritten Teil wird die Gesamtheit der gewonnenen Ergebnisse thesenartig zusammengefasst, um letztendlich hinsichtlich der Problemstellung der Arbeit Antworten geben zu können und dieser gerecht zu werden.

Die Überschrift dieser Arbeit vermittelt zunächst den Eindruck, dass es möglich ist, die beiden Werke ohne Probleme der Epoche der Postmoderne zuzuordnen. Da es jedoch schwierig, wenn nicht sogar unmöglich ist, eine genaue Definition des Begriffs „Postmoderne“ zu erhalten, werden zunächst literarische Merkmale und Eigenheiten erörtert, die mit ihr in Verbindung gebracht werden können. Ziel ist es, sich dem Begriff im Sinne einer Definition so weit wie möglich zu nähern, um damit die Möglichkeit zu erhalten, die beiden Werke einzuordnen. Folgend werden narrative Aspekte erarbeitet, die eine erzähltheoretische Analyse der beiden Werke ermöglichen. Im Rahmen der Kategorie „Zeit“ erlauben die Unterpunkte „Ordnung“ und „Dauer“ die Bewertung der Zeitverhältnisse in den Werken. Im nächsten Schritt wird auf die Kategorien „Modus“ und „Stimme“ eingegangen, um eine Analysegrundlage für die Fragen „Wer spricht?“ und „Wer sieht?“ zu haben. Mit Hilfe der zuvor gewonnenen Erkenntnis-

---

<sup>2</sup> Jörn Gottschalk, *Was ist Literatur? Eine Einleitung*. In: Jörn Gottschalk, Tilmann Köppe (Hg.). *Was ist Literatur?*. (Paderborn: Mentis-Verlag, 2006), S.16

se, wird die Frage nach der (Un-) Zuverlässigkeit des Erzählers anschließend erörtert, nicht zuletzt deshalb, weil dieser Aspekt im Roman von Kazuo Ishiguro eine überaus zentrale Rolle spielt.

Da sowohl Stevens als auch Briony versuchen, ihre Vergangenheit in Form von Erinnerung aufzuarbeiten, ist es notwendig, sich mit der Thematik Gedächtnis/Erinnerung auseinanderzusetzen. Besonderes Augenmerk gilt hierbei der Problematik, inwiefern man von einer authentischen, objektiven Erinnerung sprechen kann und welche Faktoren das Erinnern und Einspeichern beeinflussen. In diesem Zusammenhang wird auch kurz auf die Funktionsweise des menschlichen Gedächtnisses eingegangen. Der Themenkomplex wird abgeschlossen mit Ausführungen zur Thematik „autobiographisches Schreiben“ sowie zum *confessional writing*.

Schuld und Sühne spielen bei der Vergangenheitsbewältigung von Stevens, besonders jedoch von Briony eine wichtige Rolle, weshalb im nächsten Schritt beide Begriffe näher beleuchtet werden. Dies geschieht aus verschiedenen Perspektiven, aus theologischer, psychologischer sowie philosophischer Sicht. Der theoretische Teil der Arbeit wird abgeschlossen, indem Abwehrmechanismen der menschlichen Psyche vorgestellt werden. Damit kann die Frage beantwortet werden, ob und inwieweit Stevens und Briony ihren Abwehrmechanismen unterliegen oder ob sie einen selbstverantwortlichen Umgang mit ihrer Schuld pflegen.

Der Hauptteil beschäftigt sich mit Kazuo Ishiguros *The Remains of the Day* sowie mit Ian McEwans *Atonement*. Es wird analysiert, wie die Figuren Stevens und Briony ihre Vergangenheit in Form von Erinnerung zu bewältigen versuchen. Dabei kommen die zuvor erarbeiteten Kategorien zur Anwendung.

Zum besseren Gesamtverständnis werden zunächst der Autor sowie das jeweilige Werk kurz vorgestellt. Anschließend werden zentrale Motive der beiden Werke erörtert, da diese wichtige Hinweise für die Beurteilung der Schuld von Stevens und Briony liefern. Für die narratologische Analyse von *The Remains of the Day* und *Atonement* werden die zuvor im ersten Teil erarbeiteten theoretischen Aspekte genutzt. Bei Ishiguros Werk ist ein wesentlicher Punkt der Analyse das unzuverlässige Erzählen von Stevens, während bei McEwans Werk besonders die metafiktionale Elemente thematisiert werden. Nachdem danach auf die sprachlichen Eigenheiten der Werke bzw. der Figuren eingegangen wird, werden die zuvor erarbeiteten Theorien zu den Themen Erinnerung/Gedächtnis, sowie Schuld und Sühne auf die beiden Figuren bezogen.

Im letzten Teil der Arbeit, der Schlussbemerkung, werden die zuvor erarbeiteten Ergebnisse zusammengefasst. In Form eines Fazits gibt der letzte Teil dieser Arbeit Antworten auf die